

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie

Le Clerc, Charles Gabriel

Dresden, 1707

VD18 1019777X-001

Das 8. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

Das 8. Cap.

Von der *Myologie* oder *Anatomie*
derer *Musculorum* an dem *trunco*, oder
der an der Brust / am Bauch /
und am Rücken.

Wie viel hat es *Musculos* an der Brust/
und welche sind es?

Die Brust hat 57. *Musculos*, deren sind 30.
dieselbe zu erweitern / 26. die sich wieder zu-
sammen ziehen / und das *Diaphragma*, oder das
Oberfell / welches von beyden dieser *Verrichtun-*
gen participiret.

Die 30. *Musculi*, welche die Brust erwei-
tern / sind auff ieder Seiten gleich gesetzt / da ih-
rer 15. nach der Zahl vor eine jede anzutreffen;
Da ist der *Subclavius*, *Serratus major*, die 2.
Serrati posteriores und 11. *intercostales ex-*
terni.

Die 26. welche die Brust zusammen ziehen /
sind auch gleich eben auff ieder Seiten gestellet /
dreyzehn an der Zahl / diese sind der *Triangu-*
laris, *Sacrolumbaris*, und 11. *intercostales in-*
terni.

Der *Subclavius* nimmt den ganzen Platz
zwischen dem *Achselbein* und der ersten *Rippen* /
sein *Ursprung* ist an dem innern und untersten
Theile der *clavicula*, und schwencket sich an dem
Obertheil der untersten *Rippen* ein.

Der

Der Dentatus oder Serratus major ist ein breiter Musculus, welcher 7. oder 8. Spitzen oder Enden (dentelares) hat; Sein Ursprung ist an dem innern Grund des Schulterblats / und seine Zacken streichen in die 5. wahren Unter-Rippen / und in die 2. falschen Ober-Rippen.

Der hinterste und oberste Denticulatus oder Serratus posticus superior nimmt seinen Anfang durch eine breite aponeurosis, Verknüpfung bey denen Processibus oder Ecken derer 3. Unter-Gelencken am Halse / und des ersten derer Rückgrads-Beine / nachdem gehet er unter dem rhomboideo fort / und schließet sich obliquè oder schlinn durch 4. Zacken in die 4. Ober-Rippen.

Der hindere und unterste Denticulatus, oder Serratus posticus inferior hat seinen Ursprung durch ein lange aponeurosin bey denen Processibus oder Ecken derer drey untersten Gewerblein des Rücken / und an dem ersten derer Lenden; von dar lencket er sich durch vier Einfassungen als Finger-spitzen zu denen Unter-Rippen.

Die II. Musculi intercostales externi sind in denen Spatiis, welche zwischen denen 12. Rippen liegen / anzutreffen / und gehen krumm und auswendig von hinten hervor. Sie nehmen ihren Anfang unter der Ober-Rippen / und gehen über die Unter-Rippe.

Der Triangularis ist der erste von denenjenigen / welche die Brust zuziehen; Er nimmt

den innersten Theil des sterni ein; Sein Ursprung ist in seinem untersten Theil/ und steigt über sich in die Cartilagines derer 2. obersten Rippen.

Der Sacrolumbus hat seinen Ursprung in dem Hintertheil des Ossis Sacri, und bey denen Lenden-Gelencken / und steigt auffwärts / und verfüget sich zu dem Hintertheil derer Rippen/ derer iedweden giebet er 2. tendines, Spann-Adern/ von welchen die eine sich auswendig/ die andere inwendig anhänget. Dieser Musculus ist von innen fleischig/ und von aussen fäsicht.

Die n. intercostales interni denen externis entgegen/ haben ihren Ursprung oben an einer iedweden Unter-Rippen/ und steigen schlimm von hinten hervor / bey dem untersten labio einer jeden Ober-Seiten sich einzuflechten: Diese Musculi interni mit ihren externis formiren also durch Gegeneinandersehung ihrer fibrarum dasjenige/ welches man ein Burgundisch Creuze nennet.

Das Diaphragma passiret vor den 57ten Musculum der Brust/ welcher sowohl zu derselben Ausdehnung als Zusammenziehung dienet. Es sondert die Brust von dem Unter-Leibe ab; Es ist Circul-rund an allen Enden derer unächtigen Rippen/ recht unter der Cartilagine Xyphoidea seu Enliformi. Die heutigen Anatomici haben befunden/ daß das Diaphragma von 2. Musculis zusammen gesetzt wäre/ nemlich oben und unten

nem un
Enden
sein En
ten / D
Theil g
Anfang
so sich
nen 3.
der and
Rück-
nevrot

Wie
u

ist vor
Die Au

fen Un
oder L
Des O
letzten
nen pr
Gelen

mispi
gerich
und si
Durch

nem unterm. Der obere hänget sich bey denen Enden costarum spuriarum an / und nimmt sein Ende in einem flachen tendine in der Mitten / den man allezeit vor seinen nervosischen Theil gehalten hat. Der untere nimmt seinen Anfang durch 2. appendices, deren der längste / so sich auff der rechten Seiten befindet / von denen 3. oberen Lenden-Gelencken ausgehet / und der andere / der zur linken Hand ist / von 2. Rück-Gewerblein kömmt / und sich in der aponevrosi des obern Musculi verlieret.

Wie viel hat es Musculos an dem Rücken / und an denen Lenden / und welche sind sie ?

Es sind deren 3. auff ieder Seiten ; Einer ist vor die Biegung / und die zween andern vor die Ausstreckung.

Der Triangularis ist der Bieger / und dessen Ursprung in dem Hindertheil der Rippe oder Höle des Ossis Ilii, und des innern Theils des Ossis Sacri, von dannen läufft er nach der letzten derer costarum spuriarum, und nach denen productionibus transversis derer Lenden-Gelencken ein.

Die Ausstrecker sind der Sacer und der Semispinatus ; Es sind diejenigen / welche die auffgerichtete gerade Gestalt des Leibes machen / und sind am Rückgrade lang herunter dergestalt durcheinander geflochten / daß man sagen möch

te/ es seyn so viel Paar Musculorum als Vertebrarum, indem sie ihnen allen Spann-Adern geben.

Sacer oder Sacratius hat seinen Ursprung hinter dem grossen Rückbein / oder Osse sacro, und am hintersten und obersten Ende des Osis Ilii, und setzet sich in die Spinas derer Lenden und Rücken-Gelencke.

Semispinatus hat seinen Anfang in denen Spinis des Osis Sacri, und läuffet an alle productiones transversas derer Rück-Gelencke bis zu dem Halse. Er lieget ganz gerade zwischen dem Sacro und Sacrolumbari.

Das 9. Capitel.

Von der Myologie oder Anatomie derer Musculorum des Unter-Bauchs.

Wie viel und was vor Musculi sind an dem Unter-Bauch?

Derer sind Zehne/auff ieder Seiten fünf; 2. obliqui, ein ascendens, der andere descendens, ein transversus, ein rectus, zween pyramidales, bisweilen einer/ und bisweilen keiner.

Oblique descendens, welcher der erste ist/ hat seinen Ursprung Finger-weise an der sechsten und siebenden costarum verarum, und an denen processibus transversis derer Lenden-Gelencke/ und

und hä
magn
auswe
Durch
ba. we
des Un
det/zu
C
dem ob
crista
get sic
cke/ an
Cartil.
der w
fin.

M
apone
Urspr
an de
Diget
partes
zu bes

T
apoph
und se
und in
Diget
weisse
Etum
obliq
Den l